

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS/B/025/2014-19

Sitzungstermin: Dienstag, den 08.05.2018
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:08 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Bürgermeister

Kerth, Stefan Dr.

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Klein, Kerstin

2. stellv. Ausschussvorsitzende

Saefkow, Martina

Ausschussmitglied

Klingner-Alert, Christa

Kühl, Hartmut

Schriefer, Jens

sachkundige/r Einwohner/in

Hofhansel, Andre

Preisler, Karoline

Schossow, Michael

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Gäste

Krüger, Christa

Ostseezeitung

Roßmann, Birgit

Schwarz, Ines

Siemens, Steffi

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Bentert, Elke

Protokollant

Bandlow, Dörte

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (16.04.2018)
4. Einwohnerfragestunde
5. Räumliche Neuordnung der Schulstandorte in der Stadt Barth LGM/B/115/2015/4
hier: Sachstandsbericht
6. Festlegung der Aufnahmekapazität an der Zentralen Grundschule "Friedrich Adolf Nobert" K-AL/B/560/2018
7. Festlegung der Aufnahmekapazität am Regionalschulteil der Kooperativen Gesamtschule Barth K-AL/B/568/2018
8. Bericht über die Arbeit des CHAMÄLEON Stralsund e.V. - Antrag Frau Saefkow
9. Vineta Sportarena - Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten (wird nachgesendet) GLM/B/594/2018
10. Sanierung Sporthalle Barth Süd LGM/B/317/2016/21
hier: Sachstandsbericht
11. Sportplatz - möglicher Neubau an der Vineta-Sportarena GLM/B/413/2017/2
hier: Sachstandsbericht
12. Einsatz von Mitarbeitern des Technischen Betriebes für Hausmeister Tätigkeiten an städtischen Objekten GLM/B/595/2018
hier: Information zur Planung von Stellennachbesetzungen
13. Protokollkontrolle
14. Anfragen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

15. Anfrage von Frau Preisler vom 09.04.2018

Öffentlicher Teil

16. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Ehemals TOP 6 entfällt, da die Präventionsberaterin Frau Wolter nicht anwesend ist. Herr Schröter stellt den Antrag, dass TOP 9, 12, und 13 vorgezogen werden auf TOP 5, 6 und 7.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in ihrer dem Antrag nach geänderten Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 3 **Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (16.04.2018)**

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.04.2018 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Fragen von Seiten der anwesenden Einwohner und Gäste.

zu 5 **Räumliche Neuordnung der Schulstandorte in der Stadt Barth hier: Sachstandsbericht Vorlage: LGM/B/115/2015/4**

Herr Dr. Kerth informiert darüber, dass entsprechende Fördermittel für den Neubau vom zuständigen Amt als reserviert bewilligt wurden. Für den Anbau am bestehenden Gymnasium wurden ca. 3,518 Mio. € reserviert und für die Liebknechtschule weitere 686.000 € als Fördermittel zugesagt. Ein entsprechender verbindlicher Zusage-Bescheid ist abhängig von den Vorplanungen. Eventuelle Kostensteigerung während der Planungs- und Bauphase würden entsprechend gut abgeschätzt und als Mehrkosten geplant werden. Eine Reserve der Stadt in Höhe von 25-30 % sollten aber mit eingeplant werden.

Weitere sich daraus ergebende Zeitabläufe erläutert Herr Kubitz. Das Ausschreibungsverfahren für ein Planungsbüro wird ca. 4 Monate dauern. Eine darauf folgende Bauplanung mit entsprechenden Genehmigungsplänen und paralleler Kostenberechnung wird weitere 4 bis 5 Monate in Anspruch nehmen. Die Prüfung durch das Landesamt kann weitere 3 Monate dauern, so dass mit einer Ausschreibung der Bauleistung im Frühsommer 2019 begonnen werden kann. Bei einer voraussichtlichen Bauzeit von 2 Jahren wäre ein Bezug frühestens im Sommer 2021 möglich. Für die Liebknechtschule wäre ein weiteres Jahr Bauzeit eingeplant, ein entsprechender Umzug der Grundschule wäre dann im Sommer 2022 denkbar. Es ist angedacht, für beide Baumaßnahmen ein Planungsbüro zu beauftragen.

Eine Versagung der Betriebserlaubnis aufgrund fehlender Sportanlagen wäre nicht zu befürchten. Die vorhandenen Sportanlagen würden ausreichen. Die ursprünglich geplanten Schülerzahlen lagen bei 700 Kindern. Eine zusätzliche Anbindung der Vineta-Halle durch einen geplanten Verbindungsweg ist zugesagt.

Herr Schröter fragt, ob es eine vorgeschriebene Mindestgröße für die Außensportanlage am neuen Schulstandort nach Erweiterung zur Gesamtschule gibt. Er bittet um Zuarbeit zur nächsten Sitzung.

Zum Stand der Bauarbeiten an der Nobert-Schule fragt Herr Schossow nach. Herr Kubitz gibt Auskunft, dass entsprechende Bauplanungsmaßnahmen den Brandschutz und Amok-Schutz betreffend angelaufen sind. Noch in diesen Sommerferien kann mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Voraussetzung dafür ist die Mittelfreigabe durch die Stadtvertreter. Es wird aber noch einmal betont, dass eine Begehung durch den Landkreis stattgefunden hat und in einem entsprechenden Bescheid heißt es, dass alle Sicherheitsstandards erfüllt sind. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung des Neubaus/Umbaus seien aber diese Maßnahmen nötig und sinnvoll.

Herr Schröter fragt nach einem entsprechenden Verkehrskonzept für den neuen Schulstandort. Hierzu teilt Herr Kubitz mit, dass nichts in Planung ist, da die ursprünglichen geplanten Schülerzahlen sich nicht verändert haben und somit eine Erhöhung der Busfrequenz nicht zu erwarten sei. Eine schülergerechte Lösung werde geplant.

zu 6 Festlegung der Aufnahmekapazität an der Zentralen Grundschule "Friedrich Adolf Nobert"
Vorlage: K-AL/B/560/2018

Frau Bentert erläutert die Beschlussvorlage und führt aus, dass durch den Wegfall der DFK-Klassen und die Integration der Schüler in die Regelklassen sich die Anzahl der Schüler in den Klassen erhöhe. Insgesamt wird erwartet, dass aber Schüler abwandern werden in heimatortnahe Schulen und die Schülerzahl damit wieder sinke. Allgemein sinkende Schülerzahlen kämen begünstigend hinzu. Frau Roßmann bestätigt dies.

Frau Klein fragt nach, ob die Stadt verpflichtet ist, Kapazitäten in der Umgebung zu schaffen. Dies wird von Herr Dr. Kerth verneint. Die Kommunen dürfen Schüler abweisen, wenn die eigenen Kapazitäten nicht reichen. Man müsse bei der zukünftigen Platzvergabe vorzugsweise Schüler aus dem eigenen Schuleinzugsbereichen aufnehmen.

Beschluss:

Der Schul- und Sozialausschuss gibt der Stadtvertretung der Stadt Barth die Empfehlung, die Feststellung der Aufnahmekapazität der Zentralen Grundschule „Friedrich Adolf Nobert“ bei Weiterführung der Diagnose-Förderklassen in Höhe von 356 Schülerinnen und Schülern, bei Wegfall der Diagnose-Förderklassen in Höhe von 328 Schülerinnen und Schülern gemäß § 2 Abs. 1 SchulKapVO M-V zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**zu 7 Festlegung der Aufnahmekapazität am Regionalschulteil der Kooperativen Gesamtschule Barth
Vorlage: K-AL/B/568/2018**

Frau Bentert erläutert die Beschlussvorlage und teilt auf Nachfrage mit, dass es keine weitere Variante der Aufnahmekapazität gibt. Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen sodann über die Beschlussvorlage ab.

Beschluss:

Der Schul- und Sozialausschuss gibt der Stadtvertretung der Stadt Barth die Empfehlung, die Aufnahmekapazität am Regionalschulteil der Kooperativen Gesamtschule, Standort Bertolt-Brecht-Straße 13, 18356 Barth in Höhe von 420 Schülerinnen und Schülern gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 SchulKapVO M-V zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	8
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 8 Bericht über die Arbeit des CHAMÄLEON Stralsund e.V. - Antrag Frau Saefkow

Frau Julia Kälber, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, stellt den Verein Chamäleon Stralsund e.V. vor und berichtet über die Arbeit am Standort Barth wie folgt: Anfänglich war der Verein ab 2008 einmal im Monat in Barth, seit 2016 bietet der Verein einmal die Woche donnerstags von 13 bis 18 Uhr im HdW, Bahnhofstraße 2 in Barth die Suchtberatung an.

Inhalt der Beratungsarbeit sind:

- Wissensvermittlung zu Suchtformen
- Überblick zu Hilfsmöglichkeiten
- ambulante Nachsorge
- Schnelltest / Screenings
- Netzwerkarbeit
- Gespräche mit Familienangehörigen, Arbeitgebern etc.

Ziele der Suchtberatung:

- Festlegung der Ziele durch die Klienten selbst
- Veränderung des Konsumverhaltens
- Reintegration in schulische, berufliche und soziale Bezüge

Die Zielgruppe sind junge Menschen (bis 27 Jahre) mit Problemen im Umgang mit Suchtmitteln (legale und illegale Suchtmittel, Medien, pathologisches Glücksspiel), d.h. hierzu zählen suchtmittelabhängige, -missbrauchende und -konsumierende junge Menschen, junge Menschen mit gefährdetem Schul-/Ausbildungserfolg bzw. Schul-/Ausbildungsabschluss, mit fehlender Berufs- oder Ausbildungsreife, Schul- bzw. Ausbildungsabbrecher, arbeitslose bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohte junge Menschen, junge Menschen mit fehlender Lebensperspektive. Auch Angehörige, pädagogisches Personal und andere Bezugspersonen aus dem Umfeld, Arbeitgeber und allgemein Interessierte können Beratungsstelle aufsuchen.

Frau Kälber berichtet über die Ergebnisse der Beratungsarbeit in Barth. 2017 wurden 32 Klienten betreut, im Jahre 2016 waren es noch 20 Klienten und es wurden insgesamt 141 Beratungsgespräche geführt. Weiterhin wurden im Jahre 2017 7 Angehörigengespräche geführt und insgesamt 5 Multi-Drogentests durchgeführt.

Auf Nachfrage teilte Frau Kälber mit, dass der jüngste Klient 13 Jahr alt ist. Am Standort Barth (der Verein hat derzeit insgesamt 3 Standorte: Barth, Grimmen und Bergen) sind aus Sicht des Vereins die meisten Fälle zu verzeichnen. Auf Nachfrage, worin dies begründet liegt, teilt Frau Kälber mit, dass ein Jugendgenerationsproblem vorliegt und aufgrund der Medien diese heute wesentlich exzessiver als früher sind. Drogen sind leicht käuflich. Es sind aber alle sozialen Schichten vertreten, man könne es nicht auf bestimmte Schichten abstellen.

Frau Preisler berichtet hierzu, dass bei Fachtagungen viele Fachanwälte für Strafrecht äußern, viele Jugendliche aus Barth anwaltlich zu vertreten, da an hiesigen Schulen alles an Drogen zu haben ist. Herr Schröter fragt nach dem Weg, warum es so einfach ist, an Drogen zu kommen. Frau Kälber erklärt, dass Jugendliche oft nichts mit sich anzufangen wissen, es werden kaum Angebote vorgehalten. Es kann leider nicht verhindert werden, dass Drogen verkauft werden.

Herr Marko Bittner, Suchtprävention beim Chamäleon Stralsund e.V., merkt an, dass kein Cent in die Freizeitangebote für Jugendliche fehlinvestiert ist und seien es auch

noch so kleine Angebote. Die anwesenden Ausschussmitglieder diskutieren angeregt über die Umsetzung solcher Angebote. Herr Dr. Kerth verweist auf die Räumlichkeiten der „Alten Post“.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kerth, sagt Herr Bittner zu „seiner eigenen“ Idealstruktur folgendes: Behörden sollten sich mit dem Fachdienst Soziales und Ordnungsamt auseinandersetzen und mit der Polizei kooperieren. Es müsste direkt auf die Straßen gegangen werden, um so zu sehen, wo zum Beispiel getrunken wird oder wo Drogen verkauft oder konsumiert werden. Ein ganz wichtiger Punkt ist auch das kontinuierliche Arbeiten mit den Jugendlichen und dazu sind Eltern, Lehrer und Sozialarbeiter auch in der Lage. Es müsse die Haltung zum Thema entwickelt und vor allem gehalten werden.

Herr Schossow fragt, ob das Ordnungsamt überhaupt derartige Kontrollen durchführen darf. Diese Frage bejaht Herr Dr. Kerth.

Der Verein bittet bzw. schlägt vor, die Beratungsstelle zu etablieren und Prävention in den Vordergrund zu stellen. Weiterhin bittet der Verein, Fördermöglichkeiten zu prüfen, denn für die Räumlichkeiten im HdW zahlt der Verein Miete. Eine in der Vergangenheit zugesicherte mietfreie Nutzung erfolgt derzeit nicht. Wenn die Kosten für die Räumlichkeiten nicht erstattet werden, kann der Verein die Beratungen auf langer Sicht nicht mehr durchführen. Hierzu führt der Ausschuss rege Diskussionen und denkt über einen festen Posten im Haushalt nach. Herr Dr. Kerth sagt dem Verein ein Mieteeinnahmeverzicht zu.

Der Verein berichtet weiterhin über Präventionsangebote aus dem Jahre 2017 - siehe Anlage 1 zur Niederschrift.

Für September 2018 sind Jugendfilmtage hier in Barth geplant.

zu 9 Vineta Sportarena - Schaffung von zusätzlichen Parkmöglichkeiten (wird nachgeschickt)

Vorlage: GLM/B/594/2018

Herr Kubitz erklärt, dass ca. 25 Plätze zusätzlich geschaffen werden können. Die Kosten für eine solche Schaffung von Parkmöglichkeiten belaufen sich auch ca. 10.000 € bis 12.000 €.

Herr Schröter gibt den Hinweis, dass die Anfrage so auch gar nicht gedacht war, sondern vielmehr der Vorschlag mit Parktaschen als sinnvoll erachtet wird. Hierzu teilt Herr Kubitz mit, dass die Grünflächen zwischen den bereits vorhandenen Parktaschen zurückgebaut und gepflastert werden können bzw. die Grünfläche gegenüber den jetzigen Parktaschen (an der Seite des privaten Wohngrundstückes), um weitere Parkmöglichkeiten zu schaffen. Derzeit gibt es 57 Parkplätze an der Vineta Sportarena. Mit den dann evt. zusätzlich geschaffenen Parkmöglichkeiten müssten diese für größere Veranstaltungen in Barth ausreichend sein.

**zu 10 Sanierung Sporthalle Barth Süd
hier: Sachstandsbericht**

Vorlage: LGM/B/317/2016/21

Herr Schröter teilt mit, dass er am heutigen Tage Rücksprache mit Herrn Knaak, SB Bauunterhaltung/Investitionen, zu der Möglichkeit der Nutzung der Sporthalle durch Vereine gehalten hat und dieser den Vorschlag gemacht hat, mit den entsprechenden Vereinen zu sprechen.

Auf Nachfrage von Herrn Schröter, warum es zu der Zeitverzögerung kam, erläuterte Herr Kubitz kurz die Informationsvorlage und führte aus, dass Ausschreibungen wieder aufgehoben werden mussten, da das Angebot doppelt so hoch war, wie die Schätzung.

Frau Preisler regt an, kleinere Ausschreibungen vorzunehmen, um so besser planen zu können.

Herr Kubitz teilt mit, dass 30 % bereits mehr im Haushalt eingeplant sind, dies aber immer noch nicht ausreicht, da die Kosten noch höher sind. Bei der Schätzung ginge man von 130.000,00 € aus, das beste Angebot belief sich auf ca. 177.000,00 €. Dieser Umstand zieht die Baumaßnahme auseinander, weshalb es zu Verzögerungen kommt. Alle anderen Arbeiten laufen nach Zeitplan.

Frau Klein informiert darüber, dass die Angebote im Hauptausschuss geprüft wurden und einfach zu teuer sind.

Herr Kubitz teilt weiterhin mit, dass die Angebotsfrist verlängert wurde, so dass die Vergabeentscheidung in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses erfolgen kann.

Weiterhin informiert Herr Kubitz darüber, dass es sinnvoller ist, eine Akkustikunterhangdecke einzubauen, da der Schallschutz besser ist. Die Kosten für diese Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 150.000,00 €. Diese Kosten müssen noch in dem Nachtragshaushalt der Stadt Barth aufgenommen werden. Herr Kubitz führt hierzu weiter aus, dass selbst wenn die Decke nur gemalert wird, die Kosten fast gleich hoch sind.

Herr Schossow bemängelt, dass eine Anfrage zur Statik noch offen ist. Frau Preisler fordert eine Nachrechnung der Statik. Entweder alte Statik vorlegen oder durch Firma neu nachrechnen lassen. Herr Kubitz teilt mit, dass wenn die Akkustikunterhangdecke gemacht werden soll, die Firma dies dann auch prüft.

Der Ausschuss beschließt aufgrund der Ausführungen durch Herrn Kubitz, aber nur unter der Bedingung, dass die Statik es hergibt, eine Akkustikunterhangdecke einbauen zu lassen.

Beschluss:

Der Schul- und Sozialausschuss gibt der Stadtvertretung der Stadt Barth unter der Bedingung, dass die Statik dies hergibt, die Empfehlung, eine Akkustikunterhangdecke anstatt der bisher geplanten Malerarbeiten an der Decke einbauen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	9
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 11 Sportplatz - möglicher Neubau an der Vineta-Sportarena
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: GLM/B/413/2017/2

Herr Kubitz erläutert die Informationsvorlage. Die Kosten für einen möglichen Sportplatz-Neubau an der Vineta-Sportarena belaufen sich bei ca. 380.000,00 €, die nicht förderfähig sind. Es verbleiben 50 % als Eigenanteil und die vorgenannten Kosten bei der Stadt Barth. Nach Prognose durch die Schulleitung reichen 2 Hallen für insgesamt 890 Schüler aus. Ein Sportplatz für Lauf und Leichtathletik reicht dann allerdings nicht aus. Herr Schröter fordert, bis spätestens 2021 eine Lösung zu finden. Herr Kubitz sagt, dass er eine kostengünstigere Lösung finden möchte. Auf Nachfrage von Herr Schröter, wann das dann der Fall sein wird, antwortet Herr Kubitz, der Verwaltung soll ca. ½ Jahr dazu Zeit gegeben werden.

zu 12 Einsatz von Mitarbeitern des Technischen Betriebes für Hausmeisterarbeiten an städtischen Objekten
hier: Information zur Planung von Stellennachbesetzungen
Vorlage: GLM/B/595/2018

Herr Kubitz erläutert die Informationsvorlage und führt weiter aus, dass die Straßenbauabteilung gestärkt werden soll. So seien größere Reparaturen möglich. Der Hausmeister-Pool besteht dann aus 3 Mitarbeitern, wobei der Hausmeister auch weiterhin schwerpunktmäßig die üblichen Hausmeisterarbeiten wahrnehmen soll, nunmehr an 3 Standorten, nämlich KiTa, Grundschule und Hort. Andere Arbeiten wie z. B. Rasen mähen werden dann vom Technischen Betrieb ausgeführt.

Auf Nachfrage von Herrn Schröter, ob es nicht besser wäre, für diese Arbeiten spezielle Fachleute zu beauftragen und die Mitarbeiter Bauhof eher für Gräben einzusetzen, verneint Herr Kubitz, letztendlich sind Gräben meist auf Privatgrundstücken zu finden. Für die Hallenpflege soll aber künftig (nach Eintritt der Rente von Herrn Mogge Ende 2018) ein Unternehmen gesondert beauftragt werden.

Herr Dr. Kerth führt noch aus, dass dies eine vertretbare Lösung ist und man diesem Modell eine Chance geben sollte, weshalb es mind. ½ Jahr evt. sogar 1 Jahr getestet wird, um eine Prognose zu erzielen.

zu 13 Protokollkontrolle

Die einzelnen Punkte der Protokollkontrolle werden kurz angesprochen:

Thema „Drogen“: Frau Wolter nicht anwesend

Thema „Mehr Freizeitangebote“: Protokollkontrolle nächste Sitzung

Thema „Zusätzliche Parkmöglichkeiten“: Protokollkontrolle nächste Sitzung

Thema „Wie werden Drogendelikte abgestraft?“: Protokollkontrolle nächste Sitzung

Thema „2 verschiedene Betreuungsverträge in Kita Wirbelwind“:

Herr Schröter erteilt Frau Bentert das Wort. Frau Bentert erklärt, dass es einen Erstvertrag bei Aufnahme und Änderungsverträge bei beispielsweise Wechsel auf ganztags, teilzeit oder halbtags bzw. von Kinderkrippe in den Kindergarten gibt. Herr Schossow bemängelt die Formulierung zu den Öffnungszeiten im Betreuungsvertrag. Hierzu führt Frau Bentert aus, dass die Öffnungszeiten in der Hausordnung stehen und die Hausordnung Bestandteil des abgeschlossenen Betreuungsvertrages ist. Die Eltern erhalten bei Aufnahme des Kindes eine Mappe mit sämtlichen Unterlagen (unter anderem Hausordnung, Konzept etc.) Frau Schwarz, Leiterin der Kita „Wirbelwind“, bestätigt die Aussage von Frau Bentert.

Thema „2. Variante zur Beschlussvorlage „Festlegung der Aufnahmekapazität an der Zentralen Grundschule“:

siehe TOP 6 der Sitzung

Thema „Übergangssituation an der Grundschule“:

Sachstandsbericht in einem ½ Jahr. Frau Roßmann soll zu der Sitzung geladen werden.

Thema „Verantwortung im Schadensfall“:

Hierzu besprechen die anwesenden Ausschussmitglieder die Zuarbeit vom Fachbereich.

Thema „Klassensatz Oxford Englischbücher“:

Hierzu besprechen die anwesenden Ausschussmitglieder die Zuarbeit vom Fachbereich.

Thema „Toilettenverschluss in der Liebknecht-Schule“:

Hierzu besprechen die anwesenden Ausschussmitglieder die Zuarbeit vom Fachbereich.

Thema „Personalplanung Hausmeister“:

siehe TOP 12 der Sitzung

Thema „Karateverein sucht eine ca. 100 qm Räumlichkeit“: Protokollkontrolle nächste Sitzung

Thema „Möglichkeit zur anonymen Befragung zur Sauberkeit Turnhalle, Schulen, Kitas...“: Protokollkontrolle nächste Sitzung

Thema „Vereinsübersicht auf der Internetseite der Stadt Barth“:

Frau Bentert teilt mit, dass es eine solche Übersicht auf der Internetseite der Stadt Barth über dem Button „Links“ bereits gibt. Eine Nachfrage beim SG Amts- und Gemeindeangelegenheiten ergab, dass allerdings noch aufgrund der ab dem 25.05.2018 in Kraft tretende Datenschutzbestimmungen zu prüfen ist, welche Daten dann überhaupt noch öffentlich gemacht werden dürfen.

Thema „Sachstand Turnhallensanierung“:

siehe TOP 10 der Sitzung

zu 14 Anfragen und Mitteilungen

Es gab keine Anfragen und Mitteilungen.

zu 16 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

16.05.2018

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)